



Rathaus

Umschau

Freitag, 22. April 2016

Ausgabe 076

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	4
Meldungen	4
› Touren, Workshops, Festivals: Der Radlkalender 2016 ist da	4
› Podiumsveranstaltung zu neuem Wohnviertel in Feldmoching	4
› Bauzentrum München: Infoabend zum Thema Lärm	5
› „Münchner Statistik“ erschienen	6
› Der Jargon der Immobilienbranche als Kunstobjekt	6
› Konfliktmanager ab Mai wieder am Gärtnerplatz	7
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	8
Baustellen aktuell	9
Antworten auf Stadtratsanfragen	10
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise

Wiederholung

Samstag, 23. April, 11 Uhr, SV Neuperlach, Fritz-Erler-Straße 3

Zur Eröffnung des neuen Sportparks des Sportvereins Neuperlach spricht Oberbürgermeister Dieter Reiter. Mit der modernen Dreifachsporthalle und dem neuen Kletter- und Boulderzentrum sind attraktive Sportstätten entstanden, die das Sportangebot im Münchner Osten insgesamt bereichern. Die Stadt München hat den Bau der neuen Halle im Rahmen der städtischen Sportförderung finanziell unterstützt. Zudem hat die Stadt die benachbarte Bezirkssportanlage an der Bert-Brecht-Allee modernisiert.

Wiederholung

Samstag, 23. April, 13.30 Uhr, Coubertinplatz

Stadträtin Beatrix Zurek (SPD-Fraktion) gibt beim SattelFest, einer erstmaligen Radsportveranstaltung mit Radmesse im Olympiapark, in Vertretung des Oberbürgermeisters den Startschuss.

Wiederholung

Samstag, 23. April, 19 Uhr, Carl-Orff-Saal im Gasteig

Stadtrat Thomas Ranft (Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz, Bürgerbeteiligung (FDP – HUT - Piraten)) besucht in Vertretung des Oberbürgermeisters das Konzert der „Sinfonischen Blasmusik“ der Städtischen Sing- und Musikschule.

Wiederholung

Sonntag, 24. April, 11 Uhr, Regenrückhaltebecken Hirschgarten, De-la-Paz-Straße/Ecke Christoph-Rapparini-Bogen

Tag der offenen Tür bei der Münchner Stadtentwässerung. Medienvertreter haben die Möglichkeit, an Führungen im Regenrückhaltebecken Hirschgarten mit Lichtkunstinstallation „Lichttauchgang“ teilzunehmen.

Unter der Stadt befinden sich Gewölbe ungeahnter Größe – insgesamt 13 Regenrückhalteanlagen und -kanäle mit einem Volumen von über 700.000 Kubikmetern. Ein nicht nur wegen seiner Dimensionen, sondern auch wegen der besonderen Bauart außergewöhnliches Becken befindet sich unter dem Hirschgarten.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.



Wiederholung

Montag, 25. April, 9.30 Uhr, Großer Sitzungssaal im Rathaus

6. Sitzung des Seniorenbeirats der Landeshauptstadt München. Auf der Tagesordnung steht unter anderem das Referat „Was kann Hospiz und Palliativ-Care leisten?“ mit der Referentin Astrid Schneider-Eicke vom Christophorus-Verein.

Wiederholung

Montag, 25. April, 18 Uhr, Saal des Alten Rathauses

Im Rahmen eines Stehempfangs der Landeshauptstadt München anlässlich des Maifeiertages spricht Oberbürgermeister Dieter Reiter langjährigen Gewerkschaftsmitgliedern seinen Dank und seine Anerkennung für ihr gewerkschaftliches Wirken für München aus.

Mittwoch, 27. April, 12.15 Uhr, Marienplatz

Kommunalreferent Axel Markwardt, Erster Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebs München (AWM), erläutert die besonderen Eigenschaften und Vorteile des neuen Müllfahrzeugs „light“, das der AWM gemeinsam mit Herstellern entwickelt hat. Dieses Fahrzeug ist speziell für München „maßgeschneidert“ und berücksichtigt alles, was eine kommunale Abfallsorgung in einer Großstadt benötigt. Gleichzeitig wird dafür weniger Material verbaut, das spart Gewicht und hilft über den geringeren Kraftstoffverbrauch CO₂ einzusparen sowie Kosten zu senken und damit die Müllgebühren möglichst stabil zu halten.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Mittwoch, 27. April, 19 Uhr, Saal des Alten Rathauses

Bei einem Stehempfang zur Jahrestagung 2016 der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter (ADS) spricht Bürgermeisterin Christine Strobl. Die Landeshauptstadt München ist Ausrichter der diesjährigen ADS-Mitgliederversammlung und Jahrestagung, die von Mittwoch, 27., bis Freitag, 29. April, stattfindet. Insgesamt nehmen 168 kommunale Vertreter von Sportämtern, Verbänden und Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung an der dreitägigen Tagung teil. Für den Informations- und Erfahrungsaustausch auf Bundesebene sowie zur Vermittlung von praxisorientierten Lösungen in der kommunalen Sportverwaltung sind zahlreiche Fachvorträge und Arbeitskreise vorgesehen.



Bürgerangelegenheiten

Freitag, 29. April, 14 bis 15.30 Uhr,

BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (barrierefrei)

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt – Lehel). Während dieser Zeit besteht auch die Möglichkeit, sich telefonisch unter der Nummer 22 80 26 76 an den Bezirksausschuss zu wenden.

Meldungen

Touren, Workshops, Festivals: Der Radlkalender 2016 ist da

(22.4.2016) Ab sofort ist der Radlkalender 2016 mit einem vielfältigen Programm rund ums Radeln in München und Umgebung erhältlich. Mit der neuen Ausgabe feiert die Broschüre bereits ihr zehnjähriges Jubiläum. In bewährter Weise informiert der Radlkalender die Münchnerinnen und Münchner auch dieses Jahr wieder über ein breitgefächertes Spektrum an Fahrrad-Veranstaltungen zum Mitradeln, Mitmachen und Miterleben. Das Angebot reicht von verschiedensten Radl- und Pedelectouren über Rad-sportfestivals bis hin zu Workshops, etwa zum Thema Radtourenplanung mit dem Smartphone oder dem Bau eines Bambusfahrrads.

Interessierte erhalten den Radlkalender 2016 kostenfrei in der Stadt-Information am Marienplatz, im Kreisverwaltungsreferat, bei allen Veranstaltungen der Radlhauptstadt München und zum Download auf www.radlhauptstadt.de.

Podiumsveranstaltung zu neuem Wohnviertel in Feldmoching

(22.4.2016) Zum Wettbewerbsverfahren für die Wohnbauentwicklung am S- und U-Bahnhof Feldmoching findet am Montag, 25. April, ab 18.30 Uhr in der Freizeitstätte KisTe, Gundermannstraße 77, eine Podiumsveranstaltung statt. Der Öffentlichkeit wird damit erneut Gelegenheit gegeben, sich zu informieren.

Vertreter und Vertreterinnen des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, des Preisgerichts und der Ausloberin sowie des Bezirksausschusses 24 Feldmoching – Hasenbergel werden Informationen zum weiteren Verfahren geben sowie sich im Anschluss daran als Diskussionspartner der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Bürgerinnen und Bürger Feldmochings sind zur Teilnahme eingeladen.

Nach Beschlussfassung des Stadtrates am 16. März 2015 zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 2108 beabsichtigen die Firma CA Immo Deutsch-



land GmbH und die Landeshauptstadt München, für das 14 Hektar große Areal im Stadtbezirk Feldmoching – Hasenberg einen städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerb auszuloben. Begrenzt wird das Wettbewerbsgebiet durch die Ratold-/Raheinstraße im Osten, die Lerchenstraße im Süden, durch die Bahnlinie München – Regensburg im Westen und die Raheinstraße im Norden. Es sollen attraktive Wohngebiete entstehen; dabei sind zirka 600 Wohnungen südlich der Dülferstraße und – nach Aufgabe des Standortes für eine berufliche Schule – zirka 300 Wohnungen sowie zwei Kindertagesstätten nördlich der Dülferstraße geplant. Am S- und U-Bahnhof Feldmoching ist ein ergänzendes Angebot an Geschäften vorgesehen.

Im Herbst 2015 fand bereits ein zweitägiger Bürgerworkshop für dieses Planungsgebiet statt. Die Bürgerinnen und Bürger waren dazu eingeladen, sich aktiv in die Planung einzubringen. Die Dokumentation ist in den Aufstellungs- und Eckdatenbeschluss eingeflossen. Zusätzlich wurden Anregungen mit in den Auslobungstext für den städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerb aufgenommen. Diese Dokumentation ist unter www.dragomir.de/ratoldstrasse-dokumentation öffentlich zugänglich. Die nun anstehende Veranstaltung wird durch das Büro DRAGOMIR STADTPLANUNG GmbH aus München vorbereitet, welches auch das Wettbewerbsverfahren betreut. Mehr Informationen zu dieser Veranstaltung können auch über www.dragomir.de abgerufen werden.

Bauzentrum München: Infoabend zum Thema Lärm

(22.4.2016) Lärm ist das Thema Nr. 1 bei Nachbarschaftsstreitigkeiten. Doch diese sind kaum vor Gericht zu lösen. Welche anderen Möglichkeiten gibt es, um im wahrsten Sinne des Wortes wieder zur Ruhe zu kommen? Was kann getan werden, um die Chance für ein entspanntes und ruhiges Miteinander zu haben? Wie kann das im multikulturellen, von Unterschieden und großer Nähe geprägten Zusammenleben in der Großstadt funktionieren? Die Rechtsanwältin und Mediatorin Juliana Helmstreit zeigt am Donnerstag, 28. April, 18 bis 19 Uhr, im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10, anhand verschiedener Fälle aus ihrer Praxis als Schlichterin die Rahmenbedingungen und die Lösungswege auf bei Störungen durch Lärm. Dabei reicht das Spektrum von A wie Arbeitslärm über K wie Kinderlärm bis W wie Wohngeräusche. Im Rahmen des Vortrags „Lärm in der Nachbarschaft – der richtige Umgang mit Konflikten“ kann auch auf individuelle Fragen der Besucherinnen und Besucher eingegangen werden. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen im Internet unter www.muenchen.de/bauzentrum; E-Mail an bauzentrum.rgu@muenchen.de, und telefonisch unter 54 63 66 - 0.

„Münchner Statistik“ erschienen

(22.4.2016) Soeben ist das 1. Quartalsheft des Jahrgangs 2016 der Schriftenreihe „Münchner Statistik“ mit folgendem Inhalt erschienen:

- Die Geburten- und Sterbefallentwicklung in München 2000 – 2015
- Die Entwicklung der Kindertageseinrichtungen in München – Eine vergleichende Betrachtung der Stichtage 01.03.2015 und 01.03.2010
- In München untergebrachte Flüchtlinge – Eine Bestandsaufnahme zum Ende Dezember 2015
- VW Golf unangefochtener Liebling der Münchner – Eine Auswertung des Münchner Pkw-Bestandes 2015 nach Fahrzeugsegmenten und Modellen
- Das Münchner Wetter 2015 – Nach 2014 das wärmste Jahr in der Klimageschichte

Zu beziehen ist das Heft direkt beim Statistischen Amt München, Zimmer 105, Schwanthalerstraße 68, telefonisch unter 2 33-8 27 00, per Fax 2 33-8 27 57, außerdem bei der Stadt-Information im Rathaus; die Schutzgebühr beträgt 5 Euro.

Der Jargon der Immobilienbranche als Kunstobjekt

(22.4.2016) Der Künstler und Bildhauer Maximilian Erbacher nimmt im Rahmen der vom Kulturreferat ausgeschriebenen Kunstprojekte im öffentlichen Raum mit seinem Projekt „Promises/Versprechen“ vier Münchner Stadtteile in den Fokus seiner Arbeit. Inspiriert von auf Bautafeln veröffentlichten Titeln für Neubaugebiete stellt er die Frage, ob sich mit Namen wie „Alpenglühlen“ oder „Sternenhimmel“ suggerierte Versprechungen und Wunschvorstellungen auch auf die Entwicklung eines Stadtteils auswirken. In seinem vierteiligen Projekt platziert Maximilian Erbacher vom 27. April bis 30. Oktober in Trudering, Obersendling, Lochhausen und Am Hart in zyklischer Reihenfolge Groß-Displays aus Holz, wie sie vor der Erschließung neuer Baugebiete aufgestellt werden. Zu diesen Orten führt eine von Erbacher speziell für jeden Ort entwickelte Stadtteilwanderung, begleitet von einem lokalen Bewohner, dessen Erzählungen eine etwas andere Perspektive auf das bekannte Stadtviertel eröffnen. Alle Textbotschaften auf den Groß-Displays sind Formulierungen aus dem Jargon international operierender Immobilienfirmen, die Erbacher anlässlich seines Artist-In-Residence Aufenthaltes in Bangalore 2014 auffielen. München und Bangalore sind Städte mit überproportionalem Bevölkerungswachstum, unter anderem ausgelöst durch eine ähnlich hohe Dichte an Unternehmen der IT-Branche, Biotechnologie, Luft- und Raumfahrt, Wehrtechnik und exzellenten Universitäten, die eine Ausweitung und Verdichtung des Stadtgebiets zur Folge haben.



Die erste Bautafel mit der Aufschrift „BEFORE THE LAST ARE TAKEN BOOK YOUR ROOM IN THE SKY“ wird vom 27. April bis Ende Oktober in Trudering zu sehen sein. Die dazu angebotene Stadtteilwanderung findet am Sonntag, 8. Mai, um 14.30 Uhr statt. Treffpunkt ist das Familienzentrum Trudering, Dompfaffweg 10. Nach einer kurzen Einführung von Zeki Genç vom Bayerischen Institut für Migration geht es bei einer eineinhalbstündigen Führung, in der ein zirka 40-minütiger Fußmarsch enthalten ist, zum Großdisplay „Promises/Versprechen“, am Truchthari-Anger, Ecke Straßl-ins-Holz. Auf dem Weg von Waldtrudering nach Kirchtrudering gibt es dabei Überraschendes und Informatives zu erleben, zum Beispiel bei einer Route durch einen Jungwald. Die Wanderung ist für alle Altersgruppen geeignet und findet bei jedem Wetter statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Bis 26. Juni ist Maximilian Erbacher mit seiner zweiteiligen Installation „WE BELIEVE LUXERY IS BEST SERVED IN SMALL QUANTITIES“ auch im Rahmen des Ausstellungsprojekts des MaximiliansForums „Zeige Deine Wunde 2016“ mit Stationen entlang der Maximilianstraße vertreten.

„Promises/Versprechen“ ist das erste Projekt der Reihe 2016 der Kunst im öffentlichen Raum mit dem Thema „München – dezentral“. Als Ergebnis des diesjährigen Kunstwettbewerbes werden dazu sechs Kunstinterventionen von Münchner Künstlerinnen und Künstlern im öffentlichen Raum realisiert. Die Reihe „München – dezentral“ lenkt die Aufmerksamkeit auf die Lebenswirklichkeit in den Münchner Stadtteilen außerhalb von Altstadttring und Kunstareal. Im Fokus stehen deshalb künstlerische Auseinandersetzungen mit Orten in den innenstadtfernen Quartieren und Stadtvierteln. Mit seinem Programm „Kunst im öffentlichen Raum“ bietet das Kulturrreferat als festen Bestandteil zur Förderung von Kunst und Kultur temporäre, öffentliche Kunstaktionen im Stadtraum. Münchnerinnen und Münchner werden damit zur Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum, gesellschaftlichen oder historischen Themen eingeladen.

Weitere Informationen unter www.muenchen.de/kunst sowie unter www.maxerbacher.de.

Konfliktmanagement ab Mai wieder am Gärtnerplatz

(22.4.2016) Konfliktmanagerinnen und -manager der Stelle für allparteiliches Konfliktmanagement in München (AKIM) sind von Mai bis September wieder am Gärtnerplatz präsent. Sie sind zu zweit unterwegs und an den roten Westen mit dem Logo der Landeshauptstadt München erkennbar. Start für den AKIM-Einsatz ist der 30. April. Die Teams sind in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag zwischen 23 und 4 Uhr vor Ort. Sie sprechen die Feiernden an, weisen sie auf die Bedürfnisse der benachbarten Wohnbevölkerung hin, vermitteln bei Konflikten und gehen aktiv auf Feiernde zu. In den vergangenen Jahren ist es AKIM oft ge-



lungen dazu beizutragen, dass sich insgesamt der Lärmpegel nicht weiter steigert und Lärmspitzen gemindert wurden. AKIM ist auch für die Feiern- den Ansprechpartner, um beispielsweise auf Probleme oder gar Notfälle schnell zu reagieren. Die Teams sind für die Anwohnerinnen und Anwoh- ner zu den Einsatzzeiten Freitag und Samstag nachts unter Telefon 01525/48 50 76 2 und 01525/48 50 76 4 erreichbar.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 26. April

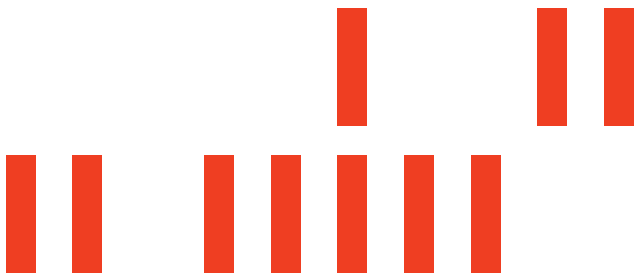
- 10.00 Uhr Kinder- und Jugendhilfe-/Sozialausschuss –
Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Kinder- und Jugendhilfeausschuss –
Großer Sitzungssaal
- ca. 14.15 Uhr Bauausschuss – Großer Sitzungssaal

Mittwoch, 27. April

- 9.30 Uhr ***Nichtöffentlicher*** Ausschuss für Stadtplanung und
Bauordnung/Finanzausschuss –
Großer Sitzungssaal
- im Anschluss ***Öffentlicher*** Ausschuss für Stadtplanung und
Bauordnung – Großer Sitzungssaal
- 14.30 Uhr Sportausschuss – Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Bildungsausschuss – Großer Sitzungssaal

Donnerstag, 28. April

- 9.30 Uhr Ausschuss für Standortangelegenheiten für
Flüchtlinge – Kleiner Sitzungssaal
- im Anschluss Kommunalausschuss – Kleiner Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Kulturausschuss – Großer Sitzungssaal



Baustellen aktuell

Freitag, 22. April 2016

Petuelunnel - Schenkendorfstraße (Schwabing)

Das Baureferat führt die turnusmäßigen Reinigungsarbeiten der Glaseinhausung am östlichen Tunnelportal durch. Dabei wird an fünf Tagen jeweils in der Zeit von 9.00 Uhr (am Sonntag bereits ab 6.00 Uhr) bis 16.00 Uhr gearbeitet.

Am 25. und 26. April 2016

ist in der Seiteneinfahrt von der Leopoldstraße (Fahrtrichtung Osten) nur eine von zwei Fahrspuren frei.

Am Sonntag, 1. Mai 2016

ist die südliche Tunnelröhre (Fahrtrichtung Ost) ab der Ausfahrt zur Leopoldstraße gesperrt. Der Verkehr wird von dort aus an der Oberfläche über die Kreuzung Leopoldstraße und die Seiteneinfahrt zur Schenkendorfstraße bzw. zur Autobahn A9 geführt.

Am 2. Mai 2016

ist in der südlichen Tunnelröhre (Fahrtrichtung Ost) die linke der beiden vorhandenen Fahrspuren im Zuge des Mittleren Rings gesperrt.

Am 3. Mai 2016

ist in der nördlichen Tunnelröhre (Fahrtrichtung West) die linke der beiden vorhandenen Fahrspuren im Zuge des Mittleren Rings gesperrt.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 22. April 2016

Wird auf die Evaluation der Clearing-Einrichtung Implerstraße für psychisch kranke, wohnungslose Frauen und Männer verzichtet?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Gülseren Demirel, Jutta Koller, Sabine Nallinger und Oswald Utz (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 3.7.2015



Wird auf die Evaluation der Clearing-Einrichtung Implerstraße für psychisch kranke, wohnungslose Frauen und Männer verzichtet?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Gülseren Demirel, Jutta Koller, Sabine Nallinger und Oswald Utz (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 3.7.2015

Antwort Sozialreferentin Brigitte Meier:

In Ihrer Anfrage vom 3.7.2015 führen Sie Folgendes aus:

„Am 1.10.2014 hat die Vollversammlung des Stadtrates entschieden, das Notquartier in der Implerstraße als Clearing-Einrichtung neu zu konzipieren. Künftig sollen dort innerhalb des Notquartiers auch psychisch kranken, wohnungslosen Frauen und Männern Betten zur Verfügung gestellt werden.

Die Studie ‚Seelische Erkrankungsrate in den Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe im Großraum München‘ kommt zum Ergebnis, dass viele wohnungslose Menschen unter multiplen psychischen Problemen leiden. Die Erfahrung zeigt, dass die Schnittstelle Wohnungslosenhilfe und Psychiatrie auch eine große Herausforderung für das Personal der Wohnungslosenhilfe darstellt. Folgerichtig hat der Stadtrat beschlossen, die Neukonzeption der Clearing-Einrichtung evaluieren zu lassen, auch um der im Vorfeld der Umstrukturierung geäußerten großen Bedenken zu diesem Projekt Rechnung zu tragen.

Die Beschlussvorlage zur Finanzierung der wissenschaftlichen Begleituntersuchung wurde, wie aus einem Schreiben der ‚Arbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe München und Oberbayern‘ an die Fraktionen im Stadtrat zu entnehmen ist, von der Tagesordnung des Sozialausschusses vom 18.6.2015 abgesetzt.“

Zu Ihrer Anfrage vom 3.7.2015 nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

Frage:

Wird dem Stadtratsbeschluss vom 1.10.2014 Rechnung getragen und die im Grundsatz bereits beschlossene wissenschaftliche Begleituntersuchung der Neukonzeption der Clearing-Einrichtung Implerstraße für psychisch kranke, wohnungslose Frauen und Männer in Auftrag gegeben?

- *falls Ja: wann werden die dafür erforderlichen Mittel zur Finanzierung beantragt?*
- *falls Nein: Mit welcher (fachlicher) Begründung wird auf diese wissenschaftliche Begleituntersuchung verzichtet?*



Antwort:

Die Beschlussvorlage zur geplanten Evaluation der Clearingeinrichtung wurde von der Tagesordnung am 18.6.15 abgesetzt, da im Rahmen einer sparsameren Haushaltsführung eine kleinere Lösung für eine Evaluation geprüft werden sollte.

Zwischenzeitlich wurden verschiedene Akteure der Wohnungslosenhilfe sowie Professor Dr. Bäuml zu einem Gespräch in Form eines Runden Tisches eingeladen, um zu prüfen, welche alternativen Lösungen es für eine Auswertung der Einrichtung geben könnte.

Es gibt noch kein abschließendes Ergebnis der Runde. Die Mitglieder des Runden Tisches besprechen derzeit innerhalb ihrer Institution bzw. ihres Verbandes, ob sie sich eventuell finanziell an den Kosten einer Evaluation beteiligen können, da die Evaluationsergebnisse möglicherweise weitreichende Erkenntnisse für die Versorgung wohnungsloser psychisch kranker Menschen bringen könnte.

Am 4.3.2016 haben sich die Teilnehmenden des Runden Tisches erneut getroffen, um die Gesprächsergebnisse zusammenzutragen. Ein weiteres Treffen findet Ende April 2016 statt, um die Einzelheiten insbesondere der Evaluation zu klären. Die Ergebnisse werden in einer weiteren Vorlage dem Stadtrat vorgestellt.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 22. April 2016

Unterstützung von Wohngemeinschaften für ältere Menschen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Christian Amlong, Simone Burger, Verena Dietl, Anne Hübner, Bettina Messinger, Christian Müller und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion)

Flächendeckender Ausbau der ASZplus

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Verena Dietl, Anne Hübner und Christian Müller (SPD-Fraktion)

Freizeit- und Kulturangebote für Seniorinnen und Senioren mit geringem Einkommen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Verena Dietl, Anne Hübner, Christian Müller, Cumali Naz und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion)

Darstellung der Angebote der LH München für Seniorinnen und Senioren

Antrag Stadtrats-Mitglieder Verena Dietl, Anne Hübner, Christian Müller und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion)

Entwicklung der Kosten der Hilfe zur Pflege

Antrag Stadtrats-Mitglieder Verena Dietl, Anne Hübner, Christian Müller und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion)

Bessere Informationen über Behindertenparkplätze in München

Antrag Stadtrats-Mitglieder Christian Müller und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion)

Unterstützung für die Flüchtlingsarbeit: Konzept Schulung und Weiterbildung darstellen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Gülseren Demirel, Lydia Dietrich, Jutta Koller, Dominik Krause und Oswald Utz (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste)

Schwangere und Kinder raus aus Leichtbauhallen!

Antrag Stadtrats-Mitglieder Gülseren Demirel, Lydia Dietrich, Jutta Koller, Dominik Krause und Oswald Utz (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste)

Wie sehen die aktuellen Planungen zur Bayernkaserne aus?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Gülseren Demirel, Lydia Dietrich, Anna Hanusch, Jutta Koller, Dominik Krause und Oswald Utz (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste)

Sachstand Bauprojekt Arnulfstraße

Dringlichkeitsantrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl und Ursula Sabathil und Mario Schmidbauer (Fraktion Bürgerliche Mitte – Bayernpartei/Freie Wähler)

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Christian Müller
Anne Hübner
Verena Dietl
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Bettina Messinger
Simone Burger
Christian Amlong

Stadtratsmitglieder

München, 22.04.2016

Unterstützung von Wohngemeinschaften für ältere Menschen

Antrag

Das Sozialreferat wird gebeten gemeinsam mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, dem Stadtrat Möglichkeiten aufzuzeigen, wie auch Seniorinnen und Senioren mit geringen Renten im Rahmen des bestehenden Instrumentariums der Wohnbauförderung bzw. des Bestands der städtischen Wohnungsbauförderung, bei der Gründung von Wohngemeinschaften für Frauen und Männer unterstützt werden können.

Begründung:

Immer wieder werden Anfragen zur Gründung von Wohngemeinschaften für Seniorinnen und Senioren an den Stadtrat herangetragen. Daher soll ein unbürokratischer Weg aufgezeigt werden, wie den Interessierten entsprechend unter die Arme gegriffen werden kann.

gez.

Christian Müller
Anne Hübner
Verena Dietl
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Bettina Messinger
Simone Burger
Christian Amlong

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Christian Müller
Anne Hübner
Verena Dietl
Simone Burger
Stadtratsmitglieder

München, 22.04.2016

Flächendeckender Ausbau der ASZplus

Antrag

Das Sozialreferat wird gebeten, dem Stadtrat baldmöglichst einen Zeitplan zum weiteren, flächendeckenden Ausbau der „ASZplus“ vorzulegen. Zugleich sind die Schnittstellen zu den Sozialbürgerhäusern und den Beratungsstellen aufzuzeigen.

Begründung:

Das jetzt schon erfolgreiche Programm ASZplus ermöglicht einen niederschweligen Zugang zu allen Angeboten für Seniorinnen und Senioren in München und soll flächendeckend ausgebaut werden. Außerdem sollen die Verknüpfungen und Schnittstellen zu den Sozialbürgerhäusern aufgezeigt werden.

gez.

Christian Müller
Anne Hübner
Verena Dietl
Simone Burger

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Christian Müller
Anne Hübner
Verena Dietl
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Simone Burger
Cumali Naz

Stadtratsmitglieder

München, 22.04.2016

Freizeit- und Kulturangebote für Seniorinnen und Senioren mit geringem Einkommen

Antrag

Das Sozialreferat wird gebeten, dem Stadtrat Möglichkeiten aufzuzeigen, wie Seniorinnen und Senioren, die ein zu geringes Einkommen haben, die Teilnahme an entsprechenden Freizeit- und Kulturangeboten regelmäßig gewährleistet wird.

Begründung:

Immer mehr Seniorinnen und Senioren haben ein zu geringes Einkommen, als dass sie sich Freizeit- und Kulturangebote noch wirklich leisten können. Daher sollen Wege aufgezeigt werden, wie die Stadt München entsprechende Angebote für diesen Personenkreis weiter ermöglichen kann.

gez.

Christian Müller
Anne Hübner
Verena Dietl
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Simone Burger
Cumali Naz

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Christian Müller
Anne Hübner
Verena Dietl
Dr. Constanze Söllner-Schaar

Stadtratsmitglieder

München, 22.04.2016

Darstellung der Angebote der LH München für Seniorinnen und Senioren

Antrag

Das Sozialreferat wird gebeten, alle Angebote und Leistungen der LH München für Seniorinnen und Senioren mit ihrer Finanzierung dem Stadtrat darzustellen. Dabei soll insbesondere darauf eingegangen werden, für welche Personengruppen der über 60-Jährigen diese Angebote und Leistungen bestehen.

Begründung:

Die Landeshauptstadt München finanziert aus ihrem eigenen Etat eine beachtliche Zahl von unterschiedlichen Angeboten für Seniorinnen und Senioren. Um die weitere Entwicklung entsprechend begleiten zu können, sollen diese dem Stadtrat insgesamt vorgelegt werden.

gez.

Christian Müller
Anne Hübner
Verena Dietl
Dr. Constanze Söllner-Schaar

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MünchenSPD Stadtratsfraktion · Rathaus · 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Christian Müller
Anne Hübner
Verena Dietl
Dr. Constanze Söllner-Schaar

Stadtratsmitglieder

München, 22.04.2016

Entwicklung der Kosten der Hilfe zur Pflege

Antrag

Das Sozialreferat wird gebeten, dem Stadtrat die weitere Entwicklung der Kosten in der „Hilfe zur Pflege“ darzustellen und Lösungen aufzuzeigen, wie die Kostenbelastung für die LH München verringert werden kann – bei Beibehaltung der Leistungen. Dabei ist insbesondere auf die Wirksamkeit des Fachdienstes Pflege einzugehen.

Begründung:

Die Kosten der „Hilfe zur Pflege“ werden den Etat der LH München in den kommenden Jahren weiter belasten. Daher sollen baldmöglichst Strategien entwickelt werden, wie bei einer mindestens Beibehaltung der Leistungen die Kostenbelastung für die LH München verringert werden kann.

gez.

Christian Müller
Anne Hübner
Verena Dietl
Dr. Constanze Söllner-Schaar

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MünchenSPD Stadtratsfraktion · Rathaus · 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Christian Müller
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Stadtratsmitglieder

München, 22.04.2016

Bessere Informationen über Behindertenparkplätze in München

Antrag

Die LHM wird gebeten, die Standorte der Behindertenparkplätze in München besser bekannt zu machen und in die verfügbaren Medien einzupflegen.

Begründung:

Die Parkmöglichkeiten für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen sind im offiziellen Stadtportal unter folgendem Link zu finden:

<http://www.muenchen.de/dienstleistungsfinder/muenchen/1063832/n0/>

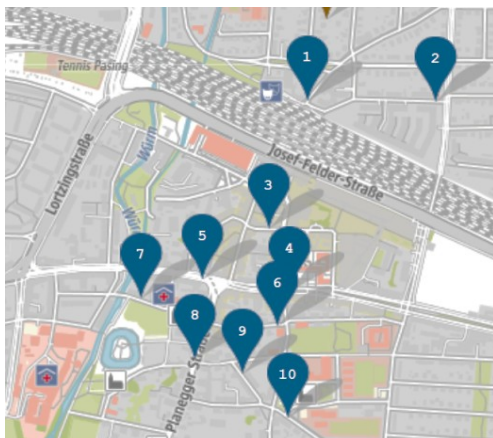


Abb.: Abbildung aus dem Online-Dienstleistungsfinder für den Stadtbezirk Pasing

Es existiert allerdings keine gedruckte Übersicht, in der diese Parkplatzmöglichkeiten vermerkt sind. Auch in den Stadtplänen für Seniorinnen und Senioren sind diese Parkplätze in der Regel nicht aufgezeigt.

Von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen kann nicht ohne weiteres erwartet werden, dass sie sich nur im Internet über die Parkplatzmöglichkeiten für Behinderte informieren.

Daher sollte ein Plan erstellt bzw. die nächsten Ausgaben der bereits existierenden Stadtpläne für Seniorinnen und Senioren dahingehend aktualisiert werden, dass die vorhandenen Standorte mit Behindertenparkplätze in den jeweiligen Stadtbezirken verzeichnet sind.

Außerdem sollten die Behindertenparkplätze zusätzlich auch im Online-Stadtplan der Landeshauptstadt hinterlegt werden:

<http://www.muenchen.de/stadtplan.html>

gez.

Christian Müller
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



München, den 22.04.2016

Unterstützung für die Flüchtlingsarbeit: Konzept Schulung und Weiterbildung darstellen

Antrag

a.) Die Verwaltung stellt dar, wie derzeit die Schulung von Trägern in der Flüchtlingsarbeit aussieht. Dabei soll auch darauf eingegangen werden, wie die Träger netzwerken. Wie werden Information und bewährte Vorgehensweisen weitergegeben und ausgetauscht? Welche Leitlinien gibt es? Wie werden die Mitarbeitenden auf die Zusammenarbeit mit den oft schon vorher vor Ort aktiven Helferkreisen vorbereitet?

b.) Das Sozialreferat erarbeitet zusammen mit den Trägern und anderen beteiligten Referaten (RAW, RBS) ein Konzept, wie Schulung, Weiterbildung und Informationsaustausch künftig gestaltet werden, um die hohe Qualität in der Flüchtlingsarbeit flächendeckend gleichbleibend zu gewährleisten.

Begründung:

Seit dem letzten Jahr ist auf Grund der hohen Flüchtlingszahlen die Flüchtlingsarbeit stark ausgebaut worden. Wir begrüßen sowohl die dadurch neu gewonnene Trägervielfalt als auch die große Hilfsbereitschaft, mit der die Träger im sozialen Bereich schnell und unkompliziert eingesprungen sind. Es ist zu einem großen Teil ihnen zu verdanken, dass bei der Unterbringung und Betreuung von Geflüchteten im vergangenen Jahr vieles so reibungslos verlief.

Gleichzeitig braucht es aber einen Ort und eine Struktur für den Austausch von Informationen und Fachwissen. Derzeit gibt es z.B. häufig Anfragen von Hauptamtlichen beim Münchner Flüchtlingsrat, dessen eigentliche Zuständigkeit die Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit sind. Dies führt zu Überlastung.

Auf Grund der bestehenden Problematik stellen sich folgende Fragen:

- Gibt es standardisierte Handbücher für die Mitarbeiter_innen (Asylrecht, Sozialrecht, Geflüchtete in Bildung und Beruf etc.)?
- Welche Standards gibt es für Schulungen von Trägern / Mitarbeiter_innen?
- Welche Fort- und Weiterbildung erhalten Mitarbeiter_innen bevor sie in der Beratung tätig werden?

Im Hinblick auf die Vielzahl der Träger ist es notwendig, ein stadtweit gültiges Konzept zur Einarbeitung und Schulung von Mitarbeiter_innen zu entwickeln. Ebenso sollte ein einheitliches Handbuch mit wichtigen Informationen und Ansprechpartner_innen für die Berater_innen und Betreuer_innen zur Verfügung stehen.

Dieses Konzept soll unter Federführung des Sozialreferates gemeinsam mit den Trägern entwickelt werden.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages.

Fraktion Die Grünen - rosa liste

Initiative:

Gülseren Demirel

Jutta Koller

Dominik Krause

Oswald Utz

Lydia Dietrich

Mitglieder des Stadtrates

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



München, den 22.04.2016

Schwangere und Kinder raus aus Leichtbauhallen!

Antrag

Schwangere Frauen und Kinder werden zusammen mit ihren Familien sofort aus den Leichtbauhallen verlegt und in anderen Unterkünften untergebracht.

Begründung:

Unseren Informationen nach sind in München (z.B. in der Meilerstrasse) derzeit etliche schwangere Frauen sowie nach der Niederkunft Mütter mit Neugeborenen und Kleinkindern auch in Leichtbauhallen untergebracht. Dies ist angesichts der Lebensumstände, die in Leichtbauhallen noch schwieriger sind als in anderen Gemeinschaftsunterkünften (niedrige Trennwände, ständige Lautstärke, nicht selbst zu regulierendes Licht etc.), nicht zu verantworten. Die Verwaltung ist aufgefordert, hier umgehend Lösungen zu finden und diese (werdenden) Mütter, deren Kinder sowie ihre Familien in Festbauten mit entsprechender Rückzugsmöglichkeit unterzubringen.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages.

Fraktion Die Grünen - rosa liste

Initiative:

Gülseren Demirel

Jutta Koller

Dominik Krause

Oswald Utz

Lydia Dietrich

Mitglieder des Stadtrates

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



München, den 22.04.2016

Wie sehen die aktuellen Planungen zur Bayernkaserne aus?

Anfrage

Die Stadt München hat der Regierung von Oberbayern Teile des ehemaligen Bayernkaserne-Geländes vorübergehend zur Verfügung gestellt, um dort eine Erstaufnahme für Geflüchtete einzurichten, bis die Bebauung des Geländes beginnt. Teil der Abmachung war, dass die Regierung von Oberbayern in der Zwischenzeit eine Erstaufnahmeeinrichtung mit guten Standards baut, die langfristig bestehen bleiben und kommenden Anforderungen gerecht werden kann. Dies ist bis heute nicht geschehen, allerdings gibt es immer wieder Presseberichte über mögliche Standorte.

Es ist sinnvoll, dass die in der Bayernkaserne entstandenen Beratungs- und Betreuungsangebote für Geflüchtete erhalten bleiben und auf die neue Aufnahmeeinrichtung übertragen werden.

Daher fragen wir:

a.) Wie lautet die aktuelle Vereinbarung mit der Regierung von Oberbayern bezüglich der Erstaufnahmeeinrichtung auf dem Gelände der Bayernkaserne?

b.) Welche alternativen Standorte sieht die Regierung von Oberbayern derzeit für die Erstaufnahmeeinrichtung vor?

c.) Wie ist der derzeitige Zeitplan für die Bebauung des Bayernkaserne-Geländes? Wann soll mit dem Bau begonnen werden? Welche Verzögerungen sind zu erwarten?

d.) Welche Planungen gibt es, um die bewährten Beratungs- und Betreuungsangebote für Geflüchtete, die mittlerweile in der Bayernkaserne entstanden und gewachsen sind, in die neue Erstaufnahme zu übertragen?

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Beantwortung unserer Anfrage.

Initiative:

Gülseren Demirel
Jutta Koller
Dominik Krause
Oswald Utz
Lydia Dietrich
Anna Hanusch

Mitglieder des Stadtrates



**Stadtratsfraktion
Bürgerliche Mitte – BAYERNPARTIE / FREIE WÄHLER**

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 21.04.2016

Dringlichkeitsantrag für den Bauausschuss am 26.04.2016

Sachstand Bauprojekt Arnulfsteg

Dem Stadtrat werden aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen in Bezug auf das Bauprojekt Arnulfsteg dargestellt. Insbesondere erfolgen Informationen und Details zu den Auswirkungen auf die Bauzeit, Kosten, die möglicherweise auf die Landeshauptstadt zukommen werden, und darüber, ob eine weitere Stadtratsbefassung notwendig wird. Es wird umfassend Auskunft erteilt, wie es zu den offenkundigen Missverständnissen im Ausschreibungsverfahren kommen konnte und ab wann der Oberbürgermeister über die prekäre Situation ins Bild gesetzt wurde.

Begründung:

Die Realisierung eines Bauprojekts der Stadt hängt plötzlich vollkommen in der Luft. Aufklärung über Ursachen, eventuelle Versäumnisse und Möglichkeiten zur Schadensminimierung tut Not.

Initiative: **Johann Altmann**

weitere Fraktionsmitglieder:

Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl, Ursula Sabathil, Mario Schmidbauer

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 22. April 2016

**Fußball EM-Public Viewing im Olympiapark
Der Ticketvorverkauf zum großen Fußball-
TV-Erlebnis ist gestartet**

Pressemitteilung Olympiapark München GmbH

Erlebe den Tierpark bei Nacht!

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

PRESSE-Information

21. April 2016

Fußball EM-Public Viewing im Olympiapark

Der Ticketvorverkauf zum großen Fußball-TV-Erlebnis ist gestartet

Am 10. Juni geht sie los, die Fußball-EM in Frankreich. Und eines ist klar. Im Olympiapark ist wieder Public Viewing angesagt – diesmal mit einem Hauch Sommermärchen. Denn wie zur WM 2006 werden heuer zumindest die ersten beiden Gruppenspiele der deutschen Nationalmannschaft auf einer 52 qm großen Videowand übertragen, die auf Pontons im Olympiasee stehen wird. Die Rasenstufen davor bieten für rund 12.000 Fans Platz. Nach den Spielen am 12. Juni gegen die Ukraine und am 16. Juni gegen Polen (Anstoß jeweils um 21.00 Uhr) zieht das Public Viewing zum gemeinsamen Mitfiebern und Daumen drücken ins Olympiastadion um. Dort steht dann am 21. Juni das dritte Vorrundenspiel Nordirland gegen Deutschland auf dem Programm (Anstoß um 18.00 Uhr). Geplant ist zudem die Übertragung des Achtel-, Viertel- und Halbfinals sowie des Finales – allerdings nur bei deutscher Beteiligung. Tickets fürs große Public Viewing gibt es ab sofort.

„Uns war es wichtig, unseren Public Viewing-Fans alle Spiele der deutschen Mannschaft bei der UEFA Euro 2016 im Olympiapark zeigen zu können. Da das Olympiastadion aber zur Zeit der ersten beiden Deutschlandspiele durch Open Airs belegt ist, mussten wir eine andere Lösung finden. Ich denke jedoch, dass wir mit der Location am Olympiasee eine sehr gute und auch Public Viewing-erprobte Alternative gefunden haben“, so Olympiapark-Chef Arno Hartung.

Sowohl am Olympiasee als auch zu den Spielen im Stadion öffnen sich jeweils zwei Stunden vor Spielbeginn die Tore. Ab dann können 12.000 Fans auf den Rasenstufen und später 37.000 Fans auf der überdachten Haupttribüne und in der Arena für die Löw-Elf jubeln. Die Videowand im Olympiastadion wird 250 qm groß sein. Für beste Sicht ist also gesorgt und natürlich auch für die richtige Stimmung. Denn für die wird wie zur letzten WM das Team von Radio Gong 96,3 sorgen. Etwa 30 Minuten vor Spielbeginn wird auf die Vorberichterstattung der TV-Sender umgeschaltet.

Der Eintritt zum Public Viewing kostet sechs Euro (6-14 Jahre, Kinder unter 6 Jahren sind frei) bzw. acht Euro (Erwachsene). Die Tickets gibt es ab sofort bei der München Ticket GmbH, Tel. 089 54 81 81 81, www.muenchenticket.de und an den bekannten Vorverkaufsstellen.

Weitere Infos auch unter www.olympiapark.de.

Presse und Informationsdienst

Verantwortlich: Arno Hartung

Abdruck honorarfrei - Belege erbeten

Tel. +49 (0)89 3067 2020 | Fax +49 (0)89 3067 2222

www.olympiapark.de | presse@olympiapark.de

Herausgeber | Olympiapark München GmbH

Olympiapark München GmbH | Spiridon-Louis-Ring 21 | 80809 München

Postanschrift | Olympiapark München GmbH | Postfach 401305 | 80713 München



Pressemitteilung

Erlebe den Tierpark bei Nacht!

Premiere in der bald 105-jährigen Geschichte des Münchner Tierparks: Anlässlich der 1. Langen Nacht der Biodiversität öffnet Hellabrunn seine Pforten für Nachtschwärmer und Tierliebhaber erstmals nachts - am Samstag, den 4. Juni, 19 bis 24 Uhr.

Bei der Langen Nacht der Biodiversität bietet Hellabrunn unter dem Motto „Erlebe den Tierpark bei Nacht“ ein buntes Unterhaltungsprogramm mit vielen verschiedenen Künstlern und Musikern: Weltmusik vom Feinsten, Capoeira, Tango, Chansons, bayerische Blasmusik, Jazz, Jonglage, Akrobatik, moderne Pop- und Cover-Bands, karibische Musik, Zauberei, Marionetten-Spiel, Piano, ein Schnellzeichner sowie ein Open Air Kino mit beeindruckenden Natur- und Tierkurzfilmen. Insgesamt wird auf mehr als zehn Bühnen gespielt. Auf der Hauptbühne beim Kindertierpark sorgen Moderatoren für beste Unterhaltung und interessante Interviews. Auf dem Markt der Biodiversität und bei spannenden Vorträgen können sich Tierpark-Besucher ausführlich zum Thema Arten-, Umwelt und Naturschutz informieren. Der Park wird romantisch illuminiert sein. Nachtaktive Tiere während dieser einzigartigen Sonderveranstaltung in Hellabrunn zu erleben, ist ein außergewöhnliches Erlebnis, das sich Hellabrunn- und Tierfans nicht entgehen lassen sollten.

Die Tickets für die Lange Nacht der Biodiversität kosten im Vorverkauf an den Tierparkkassen 19 Euro, an der Abendkasse vor Ort 25 Euro. Über MünchenTicket sind Karten im Vorverkauf (zzgl. VVK-Gebühr) zu erhalten.

Am Samstag, den 4. Juni und Sonntag, den 5. Juni wird es in Hellabrunn - auch während der normalen Öffnungszeiten zwischen 9 und 18 Uhr - ein "Dorf der Biodiversität" geben. Dort stellen sich verschiedenste Umwelt- und Naturschutzorganisationen vor.

Mehr Informationen zur 1. Langen Nacht in Hellabrunn gibt es auf der Website des Tierparks: <http://www.hellabrunn.de/aktuelles/nacht-der-biodiversitaet/>

München, den 21.04.2016/17

Weitere Informationen:
Verena Wiemann
Referentin für Presse und Marketing
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand:
Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751